

**MARANATHA** Hoffnung durch Hilfe e.V.  
Überkonfessioneller Hilfs- & Missionsverein Hagenau

MARANATHA e.V. ▪ 91083 Hagenau ▪ Mozartstraße 14 -D-

**1. Vorsitzender**

Manfred Schönfelder  
91083 Hagenau  
Mozartstrasse 14  
09133/601503 Büro  
09133/601502 Privat  
0176/51249979 Mobil  
09133/9544 Fax  
maranatha-manfred@t-online.de

**2. Vorsitzender**

Andreas Degel  
01520/6613916 Mobil

Hagenau, 27. Mai 2009

*Einem bedürftigen Helfen heißt Gott etwas leihen,  
der wird es voll zurückerstatten.*

Liebe Mitglieder und Missionsfreunde!

Ich möchte an den letzten Missionsbericht vom 26.4.2008 anknüpfen und einiges berichten, was wir dank Eurer Hilfe in der letzten Zeit tun konnten.

Vom 9. - 16. Oktober 2008 brachten wir einen weiteren Hilfstransport nach Rumänien und verteilten diese Hilfsgüter unter anderem in der Stadt Carei und 35 Kilometer in umliegenden Dörfern. Wir, das waren Walter Ankenbrand und ich.

Wir hatten 4 Tonnen Hilfsgüter auf unseren Missionsfahrzeugen und 2 Tonnen lagerten noch in unserem Missionslager in Rumänien. Die Hilfsgüter wurden an ca. 250 Familien und an Kirchengemeinden verteilt.

Einige Beispiele: In einem großen Dorf, welches wir nur auf einer kleinen schmalen Strasse erreichen konnten, sagten uns die Bewohner, dass zu ihnen noch nie eine Hilfe gekommen ist. Besonders aufgefallen war uns in diesem Dorf, dass sehr viele alte Leute dort leben.

Eine ältere Frau sagte uns, als wir sie beschenkt hatten. „Bevor ihr gekommen seid, war ich sehr traurig, jetzt habe ich alles für mein Leben und nun bin ich

nicht mehr traurig“. Sehr oft dankten sie Gott und versprachen uns für unsere Arbeit und unsere Bewahrung zu beten. Manchmal fragten uns die Leute ob wir wieder kommen, was wir natürlich nicht versprechen können. Ich möchte auch in diesem Bericht wieder erwähnen, dass diese Leute eine Rente von 20 - ca. 40 EURO haben und dass die Lebensmittel Preise so hoch sind wie bei uns.

Unter anderem hatten wir viele Kartons mit Schuhen dabei, diese stellten wir vor unserem Fahrzeug auf die Strasse. Die Freude der Leute war groß, wenn sie ein Paar passende Schuhe fanden. Leider waren es viel zu wenig.

Die Menschen standen oft vor uns und fragten z. B. „habt ihr Medizin, einen Rollstuhl, Gehhilfen und sehr oft war die Frage, noch Lebensmittel“. In besonders schweren Fällen, fuhren wir in die nächst größere Ortschaft und kauften erneut Lebensmittel, da wir in Anbetracht der Situation gar nicht anders können. Eine andere Frau sagte: „Ich habe einen Bruch am Bauch“. Für uns erschien es wie ein Wunder, dass wir auf unserem Missionsfahrzeug 1 Karton Bruchbänder hatten.

Wir freuen uns immer wieder, wenn wir die Kinder, die sich an unserem Missionsfahrzeug aufhielten, eine Freude machen konnten, mit einem Kuscheltier oder ein paar Bonbon bereiten konnten, leider hatten wir wie immer zu wenig.

Im letzten Missionsbericht erwähnte ich einen 3- jährigen Jungen, der schwer Asthma krank ist. In dieser Situation konnten wir zurückliegend bereits mehrmals helfen. Auch bei dieser Fahrt besuchten wir ihn. Es ging ihm leider nicht gut, er hatte vor wenigen Tagen eine sehr aggressive Krise. Durch unsere finanzielle Unterstützung, konnte ein neues Beatmungsgerät gekauft werden.

Als wir an einem anderen Tag von unserem rumänischen Missionslager wieder Hilfsgüter aufluden, fiel uns ein Mann auf, der auf der Strasse ein altes Fahrrad vor sich her schob. Man konnte ihm förmlich die Tragik seines Leidens ansehen. Als wir ihn ansprachen, erfuhren wir, dass er sich aus den Müllkübeln etwas Essbares für sich und seine kranke Frau gesucht hatte. Er erlaubte uns in den Plastikbeutel hineinzuschauen. Es waren verdorbene Lebensmittel, Brot und Anderes, was schon Verfärbungen hatte. Sehr oft wären ein paar Scheiben Brot eine große Hilfe.

Wir besuchten ihn am Sonntag nach dem Gottesdienst und brachten ihm Lebens-

mittel, Kleidung, Decken, ein Fahrrad und Anderes. Die zusätzliche Tragik ist, dass seine Frau schwer an Epilepsie, an Bluthochdruck, an Diabetis und anderen Krankheiten leidet.

Ich möchte es trotzdem erwähnen, dass solche Situationen, wo sich Menschen aller Altersgruppen, aus Müllkübeln etwas heraus nehmen, keine Seltenheit sind. Wir konnten auch bei dieser Fahrt sehr viel Krankenhausartikel und Medikamente, dem Stadtkrankenhaus übergeben.

Unsere letzte Fahrt in diesem Jahr ist am 8. Dezember geplant, wie in den Vorjahren in Verbindung mit der Weihnachtspaktaktion für Kinder. Dafür bräuchten wir noch dringend Weihnachtspakete (siehe Beiblatt), Lebensmittel, Mehl, Öl, Zucker usw. Süßigkeiten für Kinder, Spielsachen (bitte nur kleine und ohne Batteriebetrieb), Vitamine u. a.

Da noch ca. 8 - 9 Tonnen Bekleidung zusätzlich einlagern, die wir aber aus finanziellen Gründen nicht selbst transportieren können, versuchen wir eine Firma zu finden, die uns eventuell einen Transport sponsert. Vielleicht kann uns jemand in diesem Fall helfen oder vermitteln.

Wir danken von Herzen unseren vielen ehrenamtlichen Helfern, auch alle die uns finanziell unterstützen, denn ohne Ihre Hilfe ist so eine Arbeit nicht möglich. Aber am wichtigsten ist es, das wir weiterhelfen können, sei es für die Kranken, Hungernden oder Kinder.

**Unsere Telefonnummer 09133/601502 oder 09133/601503**

### **Spendenkonto:**

**Sparkasse Forchheim  
Kontonummer 5309000  
BLZ 763 510 40**

Eine freudige Nachricht bekamen wir von einem Leiter der Jugendgruppe, die an Ostern 2008 in Rumänien in Kinderheimen und anderen sehr bedürftigen Situationen Hilfe leisteten, dass sie im Jahr 2009 einen weiteren Einsatz in Rumänien geplant haben. Vielen Dank für diese Zusage.

## **Wahlergebnis laut Satzung vom 30.07.2008**

1. Vorsitzender: Manfred Schönfelder

2. Vorsitzender: Andreas Degel

Beisitzer:           Walter Ankenbrand  
                          Joachim Radtke  
                          Andreas Popper  
                          Brigitte Schönfelder

**1. Vorsitzender**

*Manfred Schönfelder*

**Beisitzer**

Walter Ankenbrand